

**Siebente Sitzung der Steuerungsgruppe
„Resiliente Innenstadt Göttingen“
Protokoll**

Montag, den 1. Dezember 2025 um 15 Uhr Neues Rathaus Göttingen

Anwesende

Stimmberechtigte

Bankamp, Dagmar	Stadt Göttingen, Ref. 01
Dankert, Cordula	Stadt Göttingen FB 32
Eicke, Hendrik	Göttingen ProCity e.V.
Feuerstein, Olaf	DEHOGA Kreisverband Göttingen
Finn, Nadine	Stadt Göttingen Ref. 07
Kautter, Inken	Stadt Göttingen FB 41.0
König, Nils	KUNST e.V.
Lange, Marco	Klima-Beirat Göttingen
Look, Frithjof	Stadt Göttingen, Dez. D
Mannigel, Jörg	AG der Freien Wohlfahrtspflege
Mederake, Ralph, Dr.	BUND Kreisgruppe Göttingen

Nicht Stimmberechtigte

Braun, Antonia	ASC Göttingen von 1846 e.V.
Gehler, Juliane	Forum Wissen der Universität Göttingen
Herberhold, Johannes-Peter	Literaturherbst e.V.
Geldmacher, Florian	GWG
Knohl, Nina	Forum Wissen der Universität Göttingen
Oehlbracht, Lena	Stadt Göttingen, Kultur- und Kreativwirtschaft
Pohlmann, Björn	Göttingen Marketing GmbH
Ruhle, Stefan	ARL-Brauschweig
Schnitzerling, Jörg	ASC Göttingen von 1846 e.V.
Sosinka, Tobias	Junges Theater Göttingen
Tunsch, Claudia, Dr.	Stadt Göttingen Ref.07
Vivaldi, Franziska	GSO

Die Anwesenden wurden ordnungsgemäß am 30. September 2025 zur Sitzung geladen.

Tagesordnung

TOP1 Begrüßung

TOP2 Feststellung der Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe

TOP3 Beschluss des Protokolls der sechsten Sitzung vom 18.3.2025

TOP4 Präsentation des GSO

TOP5 Präsentation des Literaturherbstes e.V.

TOP6 Präsentation des Jungen Theater Göttingen

TOP7 Präsentation ASC Göttingen

TOP8 Präsentation des Forum Wissen der Universität Göttingen

TOP9 Präsentation der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Göttingen,
GMG, GWG

TOP10 Verschiedenes

TOP1**Begrüßung**

Der Vorsitzende Herr Look begrüßt zur siebenten Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Göttingen“

TOP2**Feststellung der Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe.**

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP3**Beschluss des Protokolls der sechsten Sitzung vom 18.3.2025****Beschluss**

Das Protokoll vom 18.3.2025 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Dafür

11

Dagegen

0

Enthalten

0

TOP4**Präsentation GSO**

Die Geschäftsführerin des Göttinger Symphonieorchesters (GSO) Frau Vivaldi präsentiert das Projekt „GSO-Sinfonic-Space“.

Der Antrag wurde bereits bei der NBank eingereicht, als förderfähig bewertet und enthält die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns. Die Steuerungsgruppe wurde aufgefordert, die Förderwürdigkeitsprüfung vorzunehmen.

Das Göttinger Symphonieorchester (GSO) trägt mit einem temporär geöffneten PopupStore zur kulturellen Belebung der Innenstadt bei. Ein zentral gelegener Geschäftsraum wird drei Mal pro Jahr über einen Zeitraum von einem Monat zwischengemietet. Zwischen Marketing, Vermittlung und Musik verfolgt das GSO mit dem Symphonic Space das Ziel, die Sichtbarkeit des Orchesters in der Innenstadt zu erhöhen, Informationen zu den Aktivitäten des GSOs barrierearm zu kommunizieren, Workshops mit einer breiten Zielgruppe anzubieten und musikalische Veranstaltungen in zentraler Lage zu präsentieren.

Die Projektlaufzeit ist bis zum 31.12.2028 ausgewiesen, der beantragte Zuschuss beträgt 67.175,62 Euro.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe empfiehlt das Projekt zu fördern.

Dafür

11

Dagegen

0

Enthalten

0

TOP5**Präsentation des Literaturherbstes eV.**

Der Geschäftsführer des Göttinger Literaturherbstes e.V. Herr Herberhold präsentiert die strategische Projektidee zur „**Entwicklungsunterstützung des Kunstquartiers Göttingen**“ sowie eine räumliche Maßnahme, den „**Durchgang Kunstquartier**“. Der Göttinger Literaturherbst e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck der Förderung von Kunst und Kultur. Seit seiner Gründung im Jahr 2004 organisiert der Verein ideelle und finanzielle Förderungen. Neben der Förderung des Literaturfestivals „Göttinger Literaturherbst“ unterstützt der Verein Veranstaltungen und Projekte, die das Kulturgut „Buch“ der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Zusammen mit dem Literarischen Zentrum Göttingen e.V. ist der Göttinger Literaturherbst e.V. im KuQua Besitzer des Literaturhauses Göttingen mit einem Grundstücksanteil am Innenhof.

Das Kunstquartier (KuQua) Göttingen ist Teil des Sanierungsgebietes „Südliche Innenstadt“ und bezeichnet das Gebiet zwischen Nikolaikirchhof (Nord), Nikolaistraße (Ost), Turmstraße (Süd) und Düstere Straße (West). Um einen von allen Seiten begehbaren Innenhof soll ein lebendiges, innerstädtisches Quartier aus Wohnen, Kultur, Gastronomie, Gewerbe und Geschäften entstehen. Neben dem gestalterischen Umbau von Nikolaistraße und Düstere Straße wurden seit 2015 das Günter Grass Archiv, das Kunsthaus, der zentrale Innenhof, das Literaturhaus und mehrere ortsbezogene „Site-Specific Installations“ fertiggestellt. Das Wohn- und Geschäftshaus Düstere Straße 8 und das Haus Düstere Straße 26 als Fine Arts Druckerei und Schaubuchbinderei des Steidl Verlags werden derzeit saniert. In Planung sind die Durchgänge vom Literaturhaus und vom Nikolaikirchhof zum Innenhof. Vollständig ausstehend ist der Umbau der Turmstraße. Hier befinden sich Überreste der inneren Stadtmauer und der einzig erhaltene mittelalterliche Wachturm Göttingens. Außerdem soll ein Turmgebäude mit Durchfahrt als vierter Zugang entstehen und das Steidl'sche Betriebshofgelände dem Innenhof hinzugefügt werden.

Herr König fragt nach der Planung des Sanierungsgebietes südliche Innenstadt. Herr Look antwortet, dass es einen Bebauungsplan gibt.

Herr Dr. Mederake wertschätzt den Spielplatz im Hofbereich und betont, dass ihm Begrünung wichtig sei. Er begrüßt das Vorhaben der Entsiegelung und fragt Herrn Look, ob das Freiraumkonzept umsetzbar ist. Herr Look bestätigt es prinzipiell und ergänzt, dass die Umsetzung des Durchgangs und Innenhof bereits im Wettbewerbsverfahren erfolgen soll.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe nimmt die Idee wohlwollend auf und unterstützt die Projektidee.

Dafür
10

Dagegen
0

Enthalten
1

TOP 6

Präsentation des Jungen Theaters Göttingen

Der Geschäftsführer vom Jungen Theater Göttingen Herr Sosinka präsentiert die Projektidee „Belebung und Imagestärkung des Wochenmarktplatzes während der Bauphase des OMH“. Am Wochenmarktplatz Göttingen befindet sich das Otfried-Müller-Haus (OMH), der Stammsitz des Jungen Theaters Göttingen. 2019 zog das Junge Theater aufgrund geplanter Sanierungsmaßnahmen aus dem OMH aus, in eine Interimsspielstätte. Nach Verzögerung haben die Sanierungsmaßnahmen des OMH am Wochenmarktplatz begonnen. Bauherrin ist die Stadt Göttingen. Mit einer Fertigstellung des Baus und Rückzug des Jungen Theaters wird 2028 gerechnet. Die Baumaßnahme hat wesentliche Auswirkungen auf den Wochenmarktplatz. So können die Marktbesucher ab 2026 den dreimal wöchentlich stattfindenden Wochenmarkt nicht mehr am angestammten Platz durchführen, sondern müssen ausweichen. Die Aufenthaltsqualität des Wochenmarktplatzes wird durch die Baumaßnahmen (Abrissarbeiten, Tiefbau, Baustellensicherung durch Bauzaun etc.) erheblich eingeschränkt. Dies wird unter anderem negative Einflüsse auf ansässige Gastronomie und

Gewerbe haben. Um Image und Magnetwirkung des Wochenmarktplatzes während der Bauzeit positiv zu besetzen, plant das Junge Theater eine regelmäßige öffentliche Bespielung des Platzes. Es soll sichtbar gemacht werden, welches Potential in der Baumaßnahme steckt, trotz der temporären, unangenehmen Begleiterscheinungen. Hierfür sollen in regelmäßigen Abständen 2026-2028, ein- bis zweimal monatlich, kulturelle, theatralische und theaterpädagogische Interventionen stattfinden. Die neue Entstehung eines öffentlichen Kulturraumes (JT im OMH) und seine Ausstrahlung in den öffentlichen Raum (Wochenmarktplatz) werden gleichsam vorweggenommen und die Potentiale nach der Wiedereröffnung erfahrbar und sichtbar gemacht. Das Junge Theater möchte seine umfassenden Erfahrungen im Bespielen öffentlicher Räume für das Projekt nutzbar machen. Für vorausgehende Projekte sei hier als Beispiel genannt: Otfrieds Garten - Living Lab 2018. Der finanzielle Rahmen umfasst eine Fördersumme von 60.000 Euro.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe nimmt die Idee wohlwollend auf und unterstützt die Projektidee.

Dafür

11

Dagegen

0

Enthalten

0

TOP7

Präsentation des ASC Göttingen

Herr Schnitzerling, Frau Braun und Frau Rink präsentieren das Projektvorhaben des ASC Göttingen von 1846 mit dem Titel „Eingeschränkt. Bewegte Innenstadt für ein inklusives Göttingen“.

Ziele des Projektvorhaben sind

- Erfolgreiche Special Olympics Spiele 2027 in Göttingen
- Positive Wirkung der Spiele auf die Stadt Göttingen und seine Vereine und die Menschen
- Aufmerksamkeit erzeugen, schon vor den Spielen
- Die Stadt auf diese Herausforderung vorbereiten
- Inklusion als Chance sehen.

Folgende Maßnahmen sind gemeinsam mit Werkstätten und Schulen Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sportlich bewegt in die Stadt vorgesehen:

- Räume in der Innenstadt zu inklusiven Begegnungsstätten entwickeln
- Spiel- und Bewegungsräume gestalten und Treffpunkte organisieren
- Der Innenstadt mit Aktionen und kleinen Veränderungen ein neues Stadtbild geben.

Der Förderzuschuss aus dem Programm Resiliente Innenstädte umfasst ca. 30.000 Euro.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe nimmt die Idee wohlwollend auf und unterstützt die Projektidee.

Dafür

10

Dagegen

0

Enthalten

0

Frau Gehler und Frau Kohl präsentieren das Projektvorhaben „Gaußjahr 2027. Ein partizipatives Jubiläumsjahr mit einer Ausstellung für die ganze Stadt zur Stärkung einer Resilienten Innenstadt“.

Die Gesamtsumme des umfassenden Projektes wird auf 360.000 mit einem Zuschuss aus RI von ca. 144.000 Euro beziffert.

Ausgangspunkte des Projektes sind die Ausstellung des Forum Wissen mit einer Ausstellung auf Denk- und Arbeitsweisen, wissenschaftliche Netzwerke und einer Gegenüberstellung von Gauß' Zeit und unserer Gegenwart sowie partizipative Schulprojekte und Kooperationen zum Rahmenprogramm (GSO, Literarisches Zentrum, Minimathematikum etc.).

Als weitere Stationen im Innenstadtraum sind vorgesehen:

- Das Historische Gebäude der SUB – wissenschaftlicher Nachlass – geplant ist eine Außeninstallation
- Das Städtische Museum
- Partizipative Workshops zur Entwicklung des Programms zum Gauß-Jahr 2027
- Ein vielfältiges Jubiläumsprogramm unter Einbezug verschiedenster Akteure in der ganzen Stadt
- Nicht im Antrag inbegriffene Stationen wie beispielsweise die Sternwarte, die Erdbebenwarte und das Physikalische Cabinet.

Darüber hinaus sind Audiotouren vorgesehen wie beispielsweise „Gauß' Erbe & umweltfreundliche Mobilität“, umweltschonende Touren (E-Scooter & Leihräder), in denen historische Fakten der Stadtentwicklung mit den naturwissenschaftlichen Errungenschaften von Carl Friedrich Gauß verbunden werden.

Kooperationspartnerinnen und -partner sind das Stadtmarketing und das Deutsche Theater.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe nimmt die Idee wohlwollend auf und unterstützt die Projektidee.

Dafür

10

Dagegen

0

Enthalten

0

Das Projekt „Play Forward 2.0 – Neustart für das Gaming Festival. Gaming als Impulsgeber für eine resiliente Innenstadt“ wird von der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Göttingen (Frau Oehlbracht), der GMG (Herr Pohlmann) und der GWG (Herr Geldmacher) vorgestellt.

Ziel des Projektes sind

- Die Belebung der Göttinger Innenstadt durch ein attraktives, generationenübergreifendes Event
- Die Nutzung und Sichtbarmachung von Leerständen als Chancenräume
- Die Positionierung Göttingens als zukunftsorientierter Standort für Nachwuchstalente
- Das Matching von der lokalen Wirtschaft mit potenziellen Fachkräften

- Die Stärkung der innerstädtischen Gewerbetreibenden durch neue Besuchsanreize
- Die Stärkung des Umweltbewusstseins durch den Einsatz von Gamification
- Der Aufbau eines Netzwerks und langfristiger Wissenstransfer durch eine digitale Plattform

Für die Durchführung wird im Vorfeld ein Open Call für Programmidee initiiert.

Schwerpunkte hierbei bilden die Themen „Life Science & Health“, „Work & Education“ sowie „Community & Social Life“.

Die Gesamtsumme des Projektes umfasst ca. 240.000 Euro und einem Zuschuss über das Programm RI von ca. 96.000 Euro.

Das Festival wird 2026 und 2027 durchgeführt.

Herr Mannigel weist darauf hin, dass es eine erhebliche Anzahl auch an Spielsüchtigen gibt und es wünschenswert sei, auf diese Problematik auch mit Hilfsangeboten hinzuweisen.

Beschluss

Die Steuerungsgruppe nimmt die Idee wohlwollend auf und unterstützt die Projektidee.

Dafür
10

Dagegen
0

Enthalten
0

TOP10

Verschiedenes

Die Verwaltungsbehörde prüft folgende Punkte:

- Programmverlängerung bis zum 30.9.2029
- Möglichkeit der Kumulation von Städtebaufördermittel und des Programms RI
- Es kann ein Antrag auf Änderung der Strategie im Hinblick auf das definierte Gebiet, nämlich den inneren Wallbereich mit dem Bahnhofvorplatz und dem Forum Wissen bei fundierter Begründung erfolgen
- Die Mindestförderung bei investiven Anträgen wird von 240.000 Euro auf 100.000 Euro gesenkt